

PREISTRÄGER

- ▶ **1. Preis (3000 Euro):** Reit- und Fahrverein Karben
- ▶ **2. Preis (2500 Euro):** Karate Dojo Lich
- ▶ **3. Preis (2000 Euro):** TuSpo Nassau Beilstein
- ▶ **je 1500 Euro:** DLRG Pohlheim, RSC Ruttershausen, Rote Teufel Bad Nauheim Eishockey Nachwuchs, SV Annerod, Wetterauer Radwanderfreunde Florstadt
- ▶ **je 1000 Euro:** LGV Marathon Gießen, RFV Wetschaftstal, SG Melbach, SSV Lardenbach/Klein-Eichen, TC Hungen, TSG Leihgestern, TV Langsdorf, VfB 1900 Gießen, WSV Oppershofen
- ▶ **je 750 Euro:** BV Hungen, DLRG-Ortsgruppe Wetzlar, Karbener SV, Pferdefreunde Sternenreiter Gießen, TC Wölfersheim, TF Lohra, TTC Wißmar, Treiser Lauf- und Walkingtreff, TSG Terpsichore Friedberg, TSV Garbenheim, TV Lich Basketball
- ▶ **je 500 Euro:** Förderverein für männliches Leistungsturnen im TV Großen-Linden, Grün-Weiß Gießen, Ski-Club Garbenheim, SG Ehringshausen, SV Kirchvers, TC Grünberg, TC Nauborn, TSG Reiskirchen, TSV Launsbach, TTC Florstadt, TV Trais-Horloff, VfL Muschenheim
- ▶ **je 250 Euro:** 1. BSV Gießen, AMSC Pohlheim, HSG Dutenhofen/Münchholzhausen, KTV Wetzlar, RV Germania Hungen, Schachklub Gießen, TSV Bellersheim

# Danke mit einem lauten „Tschii“

STERNE DES SPORTS Karate-Dojo Lich auf zweitem Platz bei Regionalscheid / 50 Bewerbungen

Von Moritz Scheidel

**GIESSEN.** Ein lauter Knall. Verursacht durch einen harten Tritt auf den Holzboden. Drei Mädchen haben sich auf der Bühne postiert: Janne, Julia und Charlotte. Sie tragen einen weißen Mantel, um den Bauch einen schwarzen Gürtel geknotet. Im Gleichklang ertönt aus den drei Kehlen ein Schrei: „Tschii.“ Die Konzentration ist hoch, die Mimik stoisch. Sie praktizieren Kata, eine Übungsform des Karates. Geschmeidige, technisch anspruchsvolle Bewegungen folgen. Ein imaginärer Kampf, eine Showeinlage. Beeindruckend. Der ein oder andere Zuschauer wählte sich bestimmt in asiatischen Gefilden.

Janne, Julia und Charlotte sind Mitglieder im Verein Karate-Dojo Lich – jenes Ensemble, das bei der Preisverleihung „Sterne des Sports“ in Bronze das zweite Treppchen erklimmt. Das spült 2500 Euro in die Vereinskasse, ausgeschüttet von der Volksbank Mittelhessen. Dahinter rangierte die TuSpo Nassau Beilstein (1500 Euro), davor der Reit- und Fahrverein Karben (3000 Euro). Seit acht Jahren prämiert die Volksbank Mittelhessen

„ehrenamtliches Engagement und aktives Mittun in Sportvereinen“, wie Lars Wittek, Vorstand Privatkundengeschäft der Volksbank betonte.

Christian Bonsiep, Leistungssportreferent des Hessischen Fachverbandes für Karate, nahm die Auszeichnung stellvertretend für den Licher Karateclub entgegen. Schnell kristallisierte sich heraus, warum der Verein die Jury so überzeugte. Der Plan: Im Kindergarten die Kinder für die Schule vorbereiten. Die Heranwachsenden sollen „nicht gleich in die Opferrolle fallen“, sagte Bonsiep. Was freilich nicht heiße, dass ein Faustkampf

ausgetragen werden müsse. Im Gegenteil. „Wir sollten den Kindern klarmachen, dass es falsch ist, sich mit Schlägen zu helfen“, betonte der Dojo-Repräsentant. Oberste Prämisse sei es, den Kindern Haltung beizubringen. Jene Sensibilisierungs-Maßnahmen trafen diesjährig auf einen hohen Ansturm: 75 Kinder nahmen an dem Projekt teil, das durch einen hohen Sozial- und Präventionscharakter gefällt.

Einen ökologischen Akzent besitzt das Projekt des Drittplatzierten TuSpo Nassau Beilstein. Seit 2013 gibt es das Vorhaben. Realisiert wurde schon so einiges, beispielsweise die Umstellung der Flutlichtanlage auf LED. Vorstand Klaus Herrmann frohlockte ob der Auszeichnung und sah den Verein für die Zukunft gut aufgestellt.

Ganz oben thront der Reit- und Fahrverein Karben, der sich dadurch automatisch für das Teilnehmerfeld der „Sterne des Sports“ in Silber auf Hessenebene qualifizieren konnte. Das Konzept gefiel der Jury am besten. Im Mittelpunkt steht das Verhältnis zwischen Kind und Tier,



Janne Launhardt, Julia Amelie Schneider und Charlotte Wurm vom Karate-Dojo Lich sorgen für eine beeindruckende Unterbrechung der Preisverleihung. Foto: Ben



Die Volksbank-Vertreter Lars Wittek (links) und Silke Haas (rechts) mit den Siegern des diesjährigen Förderwettbewerbsterne des Sports: (hinten von links) Christian Bonsiep (Karate-Dojo Lich), Klaus Herrmann (TuSpo Beilstein) und Stefanie Buske (Reit- und Fahrverein Karben). Vorne drei Mitglieder des Karate-Dojo Lich. Foto: Ben

besonders dem Pferd. Die Kids fungieren hier als führende Instanz, füttern und pflegen. „Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen“, sagte Stefanie Buske, eine von mehreren Köpfen des Projekts.

50 Vereine bewarben sich insgesamt, 40 000 Euro Fördergelder schüttete die Volksbank aus. Eine beachtliche Summe. Der Verwendungszweck, um im Bankjargon zu bleiben: „Wir wollen Danke sagen.“ Denn alle teilnehmenden Teams, ob nun die DLRG Pohlheim (Platz vier) oder auch der VfB 1900 Gießen, liefern eine Blaupause für Kreativität und Hilfsbereitschaft. „Sie sind die Stützen für eine funktionierende Gesellschaft“, resümierte Wittek. Der Sport ließe sich eben nicht nur auf blanke und oberflächliche Ergebnisse, auf Siege oder Niederlagen reduzieren. Er biete auch die Chance, Tugenden wie Fairness, Toleranz oder Teamfähigkeit zu übermitteln. Gleichermäßen verfüge der

Sport über einen hohen integrativen Charakter. „Die Integration geschieht vor Ort und nicht durch eine Resolution im Bundestag“, sagte Wittek.

Die Planer ließen sich für die aktuelle Preisverleihung etwas Ausgeklügeltes einfallen. Im steten Wechsel führten Lars

» Die Integration geschieht vor Ort und nicht durch eine Resolution im Bundestag. «

Lars Wittek, Volksbank-Vorstand

Wittek und FFH-Moderator und Komödiant Boris Meinzer durch die Veranstaltung. Besonders Letzterer strapazierte die Lachmuskeln des Publikums aufs Höchste. Das Tandem bestach mit einer guten Bühnenpräsenz und viel Humor.

Je ein letzter Schrei von Janne, Julia und Charlotte. Die Blicke sind weiterhin ernst, die Haare jetzt etwas zerzaust. Wenige Sekunden Stille. Dann wird es wieder laut. Klatschende Hände. Ein Applaus, der nicht nur für die sportlichen Kabinettstückchen der Mädels, sondern auch übergreifend für das soziale Engagement aller teilnehmenden Teams galt.